



»waves & wires« Biografien Musiker*innen

Lukas DeRungs ist Pianist & Komponist und lebt aktuell in London, wo er im Sommer 2021 seinen Master an der Royal Academy of Music abschließt. 2016 gewann er zwei erste Preise bei Jazz-Klavierwettbewerben, 2019 wurde er vom DAAD, Nicky Hopkins Award und von der Kunststiftung BW jeweils mit einem Stipendium ausgezeichnet. Aktuell arbeitet er an einer Suite für Chor und Jazz-Ensemble: „KOSMOS SUITE“.

Friedemann Dupelius arbeitet mit Sound und Sprache. Als Friday Dunard produziert er genrefluide elektronische Musik, die er veröffentlicht, live performt oder zu DJ-Sets vermengt. Seine „Waves & Wires“ der Wahl heute Abend sind manipulierte Fieldrecordings, ätherische Flächen und angetrancete Synthie-Seufzer. Friday Dunard ist Mitbetreiber des Kölner Labels SPA.

Vincent Egerter (*1995 in Herrenberg) studierte Musikdesign an der Hochschule für Musik in Trossingen. Zentraler Inhalt seiner Kompositionen ist meist das Geräusch als musikalisches Material. Die Grenze zwischen Geräusch, Soundscape und Musik schwimmt dabei. Neben der Live-Performance dieser Geräusch-Musik, solo oder im Ensemble, produziert er unter dem Pseudonym Vincent Paul experimentelle elektronische Popmusik. Abseits seiner musikalischen Kompositionen entwickelt er Foley und Sounddesign für diverse animierte und reale Kurzfilme.

Neus Estarellas: Die auf Mallorca aufgewachsene Pianistin widmet sich mit Leidenschaft der Avantgarde, der zeitgenössischen Musik und den grenzüberschreitenden Bereichen, wo Interdisziplinarität und multimediale Kunst selbstverständlich sind. Merkmale wie Flexibilität, Neugier, Energie, Motivation und Begeisterung machen aus Neus Estarellas eine gefragte Musikerin und Performerin.

Anna Illenberger / KiTZ

Die Sängerin, Soundkünstlerin und Performerin, die bisher sehr erfolgreich in dem Elektro-Indiepop-Duo Annagemina in Erscheinung getreten ist, transformiert mit KiTZ ihre unverwechselbare Stimme zu einem sphärischen Instrument und stellt diese deutlich in den Vordergrund. Verfremdete Effekte, eigene Samples und elektronische Beats erzeugen wechselnde Klangatmosphären und -räume, die Anna Illenberger mit ihrer Stimme auflädt und zu einer berührenden Tiefe führt.

Verena Marisa (*1984 in Starnberg) ist eine deutschbrasilianische Komponistin, Soundkünstlerin und Thereminspielerin. Ihre Musik steht an der Schnittstelle zwischen akustischer und elektronischer Klangerzeugung. Oft sucht sie die Verbindung mit visueller Kunst, Bewegung und Wort, wovon zahlreiche

Kollaborationen zeugen (z.B. Nora Gomringer/Lyrik, Anna Schölß/Malerei). Ihre Kompositionen wurden an der Neuköllner Oper Berlin, am Schauspiel Frankfurt und in der Münchner Philharmonie vor rund 3000 Zuschauern uraufgeführt.

Oskar Martin ist Klangkünstler, unabhängiger Forscher und Programmierer. Von der Klangdimension ermutigen seine Stücke zum aktiven Zuhören und erweitern unserer Wahrnehmung durch die psychoakustische Erfahrung des Phänomens der Entstehung von Strukturen und Mustern an den Grenzen von Chaos und Ordnung. Seine Audioarbeiten wurden u.a. bei Free Software Series, Nyapster, Drone Records und Tecnonucleo veröffentlicht und in ganz Europa und Lateinamerika live präsentiert.

Martin Meixner ist seit langem ein ausgewiesener Spezialist auf der Hammond Orgel. Aus herkömmlicher Sicht verbindet man mit diesem Instrument längst vergangene musikalische Dekaden. Sein Ziel ist es jedoch, der Hammond Orgel eine Tür in die Zukunft zu öffnen. Hierzu bedient er sich ganz eigener Spieltechniken und er bindet das Instrument in eine komplexe Signalflussskette ein, bestehend aus zahlreichen Effektgeräten, Loopern und Sequenzern.

Felix Nagl ist Pianist und Performer im Bereich der Neuen Musik und entwickelt Sound-Konzepte für Theaterformate. Er ist Mitglied der Formationen Pony Says, y-band und Goldstaub sowie Gast bei Klangkörpern wie dem Ensemble ascolta, Collegium Novum Zürich oder dem SWR-Symphonieorchester. Er bespielt Konzerthäuser, Clubs und Festivals (Fuchsbau Hannover, Ultraschall Berlin) und wirkte bei Uraufführungen u.a. von Philipp Krebs, Sara Glojnaric und Ui-Kyung Lee, mit.

Junya Oikawa (* 1983 in Japan) ist Multimedia-Klangkünstler und Komponist. Seit 2011 lebt er in Deutschland als Gastkünstler am ZKM in Karlsruhe. Seine Arbeiten wurden international in verschiedenen Ausstellungen und Festivals gezeigt. Seine neue Klanginstallation wird derzeit im Design Museum | Pinakothek der Moderne für "REFLEX BAUHAUS. 40 OBJEKTE - 5 GESPRÄCHE" ausgestellt.

Das Soloprojekt **ëgg** von **Manu Retamero** startete 2018, nachdem er acht Jahre in anderen Projekten wie smëgg, Laütstarke und Thunderdrone gespielt hat. **ëgg** bleibt der Linie der vielschichtigen, dunklen Klanglandschaften treu und präsentiert derzeit das neue Album, welches in diesem Jahr bei dem Label Synth vicious erscheinen wird.

Timm Roller arbeitet mit Sound. Er geht dabei Formen der Repräsentation und ihrem Kollaps nach, denen die Idee einer Materiality of Sound zu Grunde liegt: Dass Klang nicht nur eine akustische, sondern eigenständige körperhafte Entität ist. So entstehen Stücke, deren Materialität an skulpturale Arbeiten erinnert und in denen sich Field Recordings und synthetische Klänge verbinden, als wären sie nie getrennt gewesen. www.timmroller.com